**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 78 (1952)

**Heft:** 34: n

**Artikel:** Paragraphen, die nicht im Milchstatus stehen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-491577

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Chueri und Rägel

«Es isch eifach nid rächt, Chueri: Usgwachsni, schtüürezalendi Wiiber-völcher sind politisch rächtlos, aber drüjäärigi Büebli werded i höchi Schtaatsämter gwäält!»

«Nüüt Rägel! Vor daß eine zwänzgi isch, isch kein Schwiizerbürger ine Be-

hörde wäälbar.»

Ziitig schtaat: ± Genf, 19. Juli. Der Beschluß des Genfer Staatsrates, dem Kommunistenführer Léon Nicole als notleidendem, ehemaligem dreijährigen Mitder Republik Genf eine monatliche Unterstützung von 600 Fr. zukommen zu lassen, usw. - Was seisch jetz?»

«Dreierlei: Erschtens isch dä Herr Plus-Minus allwäg en Wältsche, wo mitem Dativ und der Zueschribig en grammatische Chrieg füert. Das törtsch em nid chrumm nä. Zweitens: Der Inhalt vo däre Mäldig isch bedütend schlimmer als d Form. Drittens: Arger agschmiert wäred d Gämfer sicher au nid gsi miteme drüüjäärige Büebli als miteme notorische Landesfind.»

«Rächt häsch, Chueri. Wenn d Brandassekuranz eso tolerant wär wie eusi Demokratie, so tät si jedem Brandschtifter es jäärlichs Ruhegehalt vo 7200 Franke ussetze.»

«Wie häsch gseit? ,Tolerant'? Fallt der kein träffendere Usdruck i für dä Schtreich?»

«Momoll; aber es Frauezimmer mues echli wäälerisch si mit sine Usdrücke.»

Abis 7

# Kleine Erlebnis der Woche

# Lieber Nebelspalter!

Hier ein kleines Gespräch zwischen zwei Stauffacherinnen, Alter 25 bis 30 Jahre, erlauscht auf einem Schiff zwischen Brunnen und dem Rütli, am Nach-

«Du, was isch das füren Schtei det

«Lueg, es schtaat no öppis druf ...

Bei einer Ferienwanderung im Toggenburg blieben wir am Rande eines großen Waldes stehen, unschlüssig darüber, ob wir auf dem Weg, der mitten in den Wald führte, das gesuchte Dörflein erreichen würden. Auf unsere Frage, wohin wir kämen, wenn wir diesen Weg einschlügen, gab uns ein junges Bürschlein die erschöpfende Auskunft: «Of di ander Site vom Wald!»

Wir verbringen unsere Ferien in einem kleinen Bergtal, in welchem einige Verlakonischen Form: «Wo hesch-ne?» G

# Don Juan am Sängerfest

Er rühmte sich an einer Sängerfeier, Ein ausgesprochner Frauenfänger sei er. Daß er sich selber gerne fangen läßt.

# Hochgefühl eines Eidgenossen

mittag des 29 Juli:

äne?»

F. Schiller, was isch ächt das für eine?» «Weiß nöd, dä wird det verunglückt

wandte meiner Frau leben. Sie geht eines Tages auf den 'Bühl', ihre Vettern und Basen besuchen. Man möchte gerne wissen, was ich treibe, ob ich auch hier sei, und das geschieht in der folgenden

Ich verhandle in einem Hotel mit einem holländischen Geschäftsfreund bestandenen Alters und bemerke nebenbei: «Sie sprechen als Holländer ein wunderbares Deutschl» Er antwortet lächelnd: «Wir haben aber auch eine deutsche Besetzung durchgemacht!»

Doch zeigte sich im Lauf vom langen Fest,

Faruk mußte Italien anfragen, ob er sich in Capri für Ferien aufhalten dürfe, während ich im gleichen Moment aus Italien eingeladen wurde, die Ferien in ihrem Lande zu verbringen.

# Adrefjänderung

Früher: Faruk von Aegypten! Heute: Fellach von Capril

Kari

«Soo? - So lis emal, was da i der glied der Regierung des Kantons und

# Paragraphen, die nicht im Milchstatut stehen

Trink Schweizer nun die magre Milch unfrommer Denkungsart!

Wo mächtig sich Verbände regen, Liegt auf der Milch kein wahrer Segen!

Qualität ist Nebensache, die Hauptsache ist der Preis!

Streich, Schweizer, Anken auf das Brot Und trinke Milch in Massen, Ach, mildre der Verbände Not Und fülle ihre Kassen!

Das Volk der Hirten hat zu essen, Was wir ihm teuer zubemessen!

Chräiebüehl

# **Woogs Ferienreise**

Will sich Edgar ewig von uns wenden? Ach, er strebt mit allen Händen, strebt mit Geist, Gemüt und Herz ostenwärts.

Mit dem Göferli, mit Bausch und Bogen, ist er in die "Ferien" gezogen, hinter'n Vorhang, weit und tief. -Stalin rief.

Wandert nun in Sommersöckli, mit dem Strohhut und dem Stöckli, ohne Rast und Ruh Moskau zu.

Mancher ist schon so gezogen ... Ob das Glück dem Woog gewogen bleiben wird, so wie bisher? Weiß es er?

Ach, wer kann, wer wird das wissen! Hinter eisernen Kulissen wird entschwinden dieser Mann ... Aber dann?

Ach, was auch geschieht auf Erden, uns kann er gestohlen werden. Eher aber wird man den Paolo wieder sehn.

# Am Hitsch si Meinig

«Jez loosand amol zua», meint Hitsch usam Welschdörfli. «Do hät a Wiihendlar wella ,Schwizer Wiifswii' bschtella, umna denn aso als Wiifwii witar zvarkaufa. Ar nit fuul und schriibt an CAVI (das isch aso a blöödi Abkürzig und heifst: Cooperative d'achat de vins indigènes). Jez aber, hockand app, was kriagt är füra Pricht: Gwüß, Wiißwii khönn är schu ha, si hejand öppa fufzeha Milliona Liter zviil. Abar, är khönni notta nu denn wiifia Wii bezüha, wenn är gad nohamol glich viil Wiifia darzue bschtelli, und dar säb denn mit rootem Wii mischi. Wenn är das nit well, so tejs na laid. – Nu, miar tuats au laid, abar wüssa täti denn notta no gäre, was für Kogha söttig Kettagschäftli vorgschriba hend. söttigi söttma abar nit mit Gold ...!» WS

